

# VORPOMMERN IM AUFWIND

## 13. STeP-Kongress – WIR in Vorpommern: Wirtschaft – Impulse - Region

**(nz) Stralsund.** Die Fachhochschule Stralsund setzt in der Ausrichtung ihrer Lehre und Forschung den Fokus insbesondere auf den Mittelstand und die Region Mecklenburg-Vorpommern, ohne völlig den Blick für andere Herausforderungen, die sich die Wissenschaft und die Wirtschaftspraxis stellen müssen. So werden nicht nur zahlreiche Kontakte zu Firmen und Organisationen aus Mecklenburg-Vorpommern gepflegt, sondern auch bundesweit Diverse Veranstaltungen und Kooperationsprojekte der FH Stralsund mit Partnern aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft bieten eine gute Kommunikationsplattform für die Anbahnung von weiterer Partnerschaften und Vertiefung bestehender Kontakte.

Am 23. April 2015 fand die alle zwei Jahre stattfindende SUPA Stralsunder Unternehmens-, Praktikanten- und Absolventenbörse ([www.supa.fh-stralsund.de](http://www.supa.fh-stralsund.de)) an der Fachhochschule Stralsund statt. Die zum 11. Mal ausgerichtete SUPA war ein toller Erfolg. Die SUPA war einfach super, dies war die Meinung aller beteiligten Akteure. Knapp 150 Informationsstände von Firmen aus ganz Deutschland konnten von den Studierenden und Gästen aufgesucht werden. Ein buntes Treiben und viele Kontaktgespräche kennzeichneten das Geschehen auf dieser Firmenkontaktmesse.

Geht es bei der SUPA in erster Linie im weitesten Sinne um Personaltransfer, so liegt der Fokus des STeP-Projekts auf einem nachhaltigen Wissenstransfer zwischen der Fachhochschule Stralsund und den Regionalakteuren. STeP-Projekt bedeutet Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft in einem Boot! STeP ergänzt Kompetenzen. Die Vision der STeP-Mitstreiter ist, dass sich Kompetenzen ergänzen. Durch Zusammenarbeit von Regionalakteuren sollen die Potenziale der Hansestadt Stralsund und ihrer Umgebung besser genutzt werden, um sich im internationalen und nationalen Standortwettbewerb besser positionieren zu können. Aspekte der Unternehmens- und Regionalentwicklung stehen grundsätzlich im Blickpunkt der STeP-Lehrprojekte und der STeP-Kongresse. Wie wichtig Kommunikation und Cluster für die Innovation von



STeP-Standbetreuung auf der SUPA am 23. April 2015 an der FH Stralsund – v.l.n.r. Clerk Jungk und Mathias Gockeln. Fotos (3): FHS

Unternehmen sind, zeigt sich u.a. an der „Innovationsinitiative Neue Länder“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Der Ansatz des Programms „Unternehmen Region“ beruht auf einer einfachen Erkenntnis: Innovationen entstehen dort, wo sich Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft, Bildung, Verwaltung und Politik in Innovationsbündnissen zusammenschließen, um die Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit ihrer Region zu erhöhen.

Kennzeichnend für das STeP-Projekt mit den beiden Events „STeP-Kongress“ und „STeP-Nachbereitungs-Grill-Party“ ist die Kontinuität und Nachhaltigkeit dieses Lehr- und Forschungsprojekts. Bereits im Jahre 1995 und im Jahre 1997 fanden Wirtschaftsforen an der Fachhochschule Stralsund statt, die Wissenschaftlern und Praktikern ein Kommunikati-

onsforum boten. Unter anderem die Ergebnisse dieser Veranstaltungen führten dazu, dass seit 1997 regelmäßig STeP-Lehrprojekte im Fachbereich Wirtschaft angeboten werden, die gemeinsam von den Professoren Heiko Auerbach und Norbert Zdrowomyslaw, den Vertretern der Stralsunder Mittelstandsvereinigung und Mitgliedern des Amtes für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing mit Unterstützung der Technologie- und Informationstransferstelle konzipiert und ausgerichtet werden. Sowohl der seit 2003 jährlich stattfindende STeP-Kongress als auch die STeP-Grill-Party werden maßgeblich von Studierenden organisiert.

Wie den Themen des 13. STeP-Kongresses zu entnehmen ist, haben die Vortragenden auch in diesem Jahr unternehmerisches und regionales Handeln auf der Agenda. Was

die Basis erfolgreichen Unternehmertums ist und welche Managementkonzepte und -instrumente hierbei zum Einsatz kommen, werden unter anderem von den Referenten beleuchtet. Sind Intuition und Erfahrung oder ist eher der Einsatz von Managementinstrumenten der zentrale Faktor für Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit von Organisationen? Sind Ziele und Strategien erforderlich, will man langfristig am Markt erfolgreich agieren? Welche Bedeutung ist der Chefin oder dem Chef sowie den Führungskräften für den Erfolg oder Misserfolg des Unternehmens beizumessen. Diese Aspekte werden sicherlich im Rahmen des STeP-Kongresses von den Referenten und auch im Rahmen der Podiumsdiskussion betrachtet werden. Wer kann diese Fragen qualifizierter beantworten, als Unternehmer und



Prof. Dr. Mertens bei der Moderation des STeP-Kongresses 2013.

Manager in verantwortlicher Position.

Während Dr. Helfried Schmidt, Vorstand der Oskar-Patzelt-Stiftung, seinen Blick auf mehrere hundert Unternehmenskonzepte richten muss und Erfolgskriterien herausfiltern lässt, um die Bewertung und Auswahl der Unternehmen für die Auslobung „Großer Preis des Mittelstandes“ vornehmen zu können, liegt der Fokus der Referate von Susanne Masson-Wawer, von Bert Linke und Malte Stampe auf den vermeintlichen Erfolgsfaktoren des eigenen Unternehmens. Die Studentin Susan Arnhold und der Student Martin Manthey werden die Ergebnisse der Unternehmensbefragung, die bei ausgewählten Organisationen in Vorpommern durchgeführt worden ist, vorstellen. Die Moderation der Gesamtveranstaltung liegt in den bewährten Händen von Prof. Dr. Ralf Mertens.

Dass die Initiatoren des STeP-Projekts vieles richtig gemacht haben und auf einige Erfolge mit regionaler und überregionaler Relevanz zurückblicken können, wird auch aus folgenden Worten von Dr. Weg Dr. Helfried Schmidt ersichtlich. Auf die Frage hin, was ihn reizt den STeP-Kongress 2015 mitzugestalten, äußerte er sich wie folgt: „Dort, wo Menschen etwas bewegen wollen, dort ist Leben. Und das ist in Stralsund und an der dortigen Fachhochschule vielleicht intensiver gestaltbar und erlebbar als in München oder Hamburg oder Berlin. Wir haben deshalb zur Region Stralsund seit Jahren gute und tragfähige Kontakte. Karsten Liefänder von der Geschäftsstelle Stralsund der IHK zu Rostock arbeitet seit Jahren eng als regionale Servicestelle der Oskar-Patzelt-Stiftung und als Juror im bundesweiten Wettbewerb ‚Großer Preis des Mittelstandes‘ für die Wettbewerbsregion Mecklenburg-Vorpommern mit. Mit der Fachhochschule, speziell mit Prof. Norbert Zdrowomyslaw gibt es einen sehr regen und freundschaftlichen Austausch von Ideen und Aktivitäten. Aus Stralsund kamen schon drei Preisträger des Wettbewerbs: HanseDom Stralsund GmbH (im Jahr 2006), Uhlenhaus@Group (im Jahr 2012) und ITG Ingenieur- Tief und Gleisbau GmbH (im Jahr 2013).

Fortsetzung nächste Seite